

29.10.2010

**Sitzungsvorlage Nr. 178/10****FahrradBus – Rückblick 2010 – Fortsetzung 2011**

|                             |                                                                         |                                 |                |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|----------------|
| <b>Gremien</b>              | Ausschuss für Planung und Verkehr                                       | <b>Sitzungsdatum</b>            | 16.11.2010     |
| <b>Organisationseinheit</b> | Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben                               | <b>Berichterstattung</b>        | Leißer, Sabine |
| <b>Beratungsstatus</b>      | <b>öffentlich</b>                                                       |                                 |                |
| <b>Budget-Nr.</b>           | 01 , Zentrale Verwaltung                                                | <b>Haushaltsjahr</b>            | 2011           |
| <b>Produktgruppen-Nr.</b>   | 01.11 , Planungskoordination                                            | <b>Finanzielle Auswirkungen</b> | 65.000,00 €    |
| <b>Produkt-Nr.</b>          | 01.11.04 ,<br>Verkehrsentwicklungsplanung,<br>Aufgabenträgerschaft ÖPNV |                                 |                |

**Beschlussvorschlag**

Die Durchführung des Projektes FahrradBus im Jahre 2011 wird beschlossen.

## Begründung der Vorlage

### FahrradBus – Rückblick 2010 – Fortsetzung 2011

Der Ausschuss für Planung und Verkehr ist zuletzt in seiner Sitzung vom 09.06.2010 ausführlich über das Projekt „FahrradBus“ informiert worden. Nun gilt es, vorliegende Erhebungen und sonstige Erfahrungen aus der Projektumsetzung in 2010 auszuwerten und somit Voraussetzungen für eine Entscheidung über die Fortsetzung des Projektes in 2011 zu schaffen.

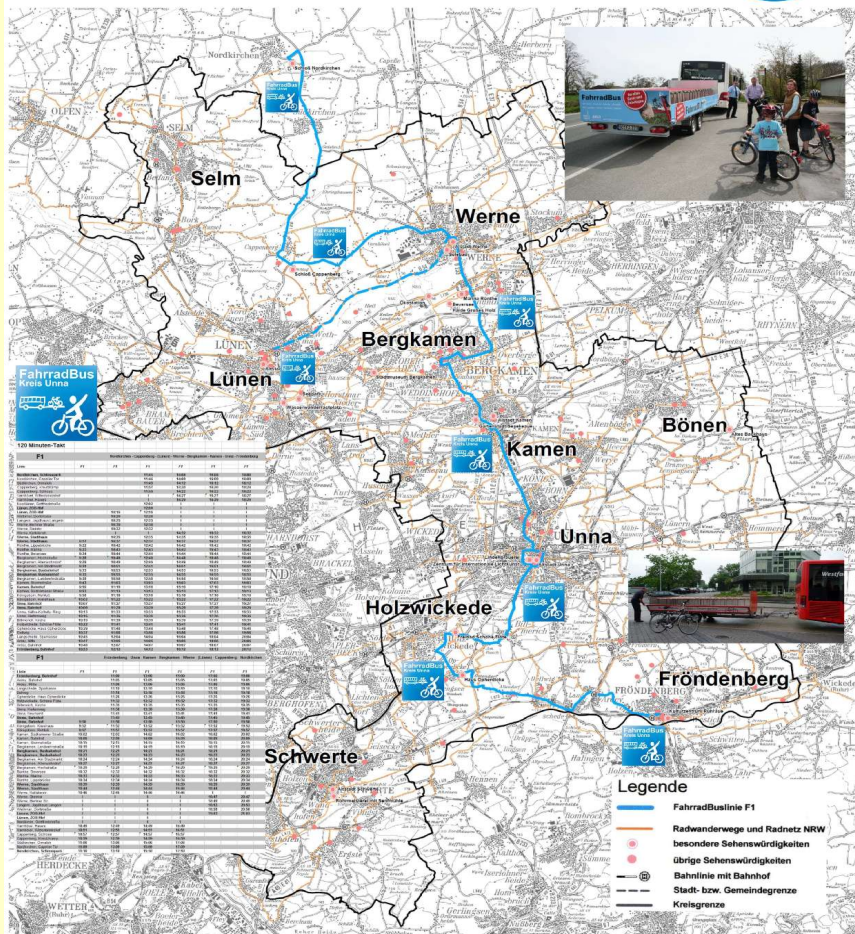


### Fahrgasterhebungen

Die VKU legte eine detaillierte Auswertung der im gesamten 5-monatigen Angebotszeitraum (Mai bis September) durchgeführten Fahrgasterhebungen im FahrradBus vor.

Danach nutzten an den 26 Betriebstagen 2290 Fahrgäste die FahrradBusse. 969 Fahrräder wurden befördert. Das ergibt eine durchschnittliche (betriebs-)tägliche Nutzung von 88 Fahrgästen und 37 Rädern. Der Radfahreranteil ist mit 42% erfreulich hoch. Die Gesamtwerte werden von den Verkehrsunternehmen als sehr zufriedenstellend bezeichnet.

## FahrradBus im Kreis Unna 2010



**vom 1.5. bis 26.9.2010 an allen Sonn- und Feiertagen**

FahrradBus-Linienführung im Kreis Unna

Ziel der detaillierten Auswertung war jedoch auch, herauszufinden, ob

- a) bestimmte Ziele/Haltestellen möglicherweise nicht oder sehr schwach genutzt wurden
  - b) Teilabschnitte der Linienführung nicht oder sehr schwach genutzt wurden
- beides ggfs. auch zu bestimmten Tageszeiten.

Diese Auswertung ergab:

- kein Teilabschnitt der Linie wies eine auffallend schwache Auslastung auf, die Abschnitte waren alle mehr oder weniger gleichverteilt ausgelastet
- die höchsten Ein-/Aussteigerzahlen waren an den Haltepunkten Unna Bf, Kamen Bf und Bergkamen ZOB zu verzeichnen
- sehr schwache Fahrgastzahlen im Bereich „Schöne Flöte“
- gute Aussteigerzahlen am Haus Opherdicke, vermutlich u.a. weil hier der Beginn der Südtour als FahrradBus-Radtourenvorschlag lag

- ernüchternde Nutzerzahlen am Schloß Cappenberg
- sehr gute Nutzerzahlen am Schloß Nordkirchen
- sehr gute Zahlen für Werne/Stadthaus – offenbar attraktives touristisches Zielgebiet
- gute Auslastung am Bahnhof Fröndenberg, insbes. Radfahreranteil – sicher wegen der Nähe zum Ruhrtalradweg

#### Fahrgastbefragungen

Eine WVG-weit im Juni/Juli 2010 durchgeführte Kundenbefragung in FahrradBussen ergab:

- Der Radfahreranteil war mit 42% der höchste von allen FahrradBus-Projekten in NRW (2 RVM-Linien, 3 RLG-Linien, 1 VKU/BRS-Linie).
- sehr hohe Kundenzufriedenheit: Von 108 Befragten FahrradBus-Fahrgästen in der FahrradBus-Linie im Kreis Unna sagten 98 „Bin zufrieden“, 1 „Fahrt zu teuer“, 2 „Bus war zu voll“, Rest keine Angabe
- Als Gründe für die Nutzung des FahrradBusses gaben beim FahrradBus Kreis Unna 32% an „bequem/unkompliziert“, 26% „Erhöhung Aktionsradius“, 12% „Erreichbarkeit Ausflugsziele“, 18% „Schnelligkeit“.
- Von 108 Befragten FahrradBus-Fahrgästen in der FahrradBus-Linie im Kreis Unna ...
  - waren 50 allein unterwegs, 17 zu zweit, 29 in Gruppen von 3-5 Pers., 12 in Gruppen von 6-10 Pers.
  - wurden auf dieses Angebot aufmerksam durch: 2 „Info Vorjahr“, 32 Haltestelle, 18 Prospektmaterial, 12 Freunde/Verein, 19 Medien, 25 Internet.
  - nutzten 53 den FahrradBus am Befragungstag das 1. Mal, 36 das 2. Mal, 7 das 3. Mal, 12 häufiger.
  - kündigten 28 an, dieses Angebot noch 1-2 Mal nutzen zu wollen / 28 noch mehr als 2 Mal
  - nutzen 61 auch sonst werktäglich den ÖPNV im Kreis Unna, 3 nutzen ihn 3-4 Mal pro Woche, 5 nutzen ihn 1-2 Mal pro Woche, 39 seltener oder nie.
  - hatten 16 ein Einzelticket, 19 ein 9-Uhr-Gruppenticket, 41 ein Wochen oder Monatsticket (d.h. wenig Bareinnahmen) , Rest: verschiedene Tickets
  - waren 41 Personen 15-30 Jahre alt, 22 Personen 31-40 Jahre alt, 13 Personen 41-50 Jahre alt, 14 Pers. 51-60 Jahre alt, 17 Pers. über 60 Jahre alt – also: der FahrradBus ist bei allen Altersgruppen gleich beliebt.

#### Sonstige Erfahrungen aus der Projektumsetzung 2010

Nach der Durchführung einiger geführter Touren („Mit dem FahrradBus zum Golddorf Flierich“, Schachtzeichentour, Landratsradtour mit FahrradBus-An- und Abfahrt) muss man aufgrund der intensiven Teilnahme und der Resonanzen der Teilnehmer zu dem Schluß kommen, daß kostenlose „pauschale“ Tourenangebote bei Radtouristen auch im Kreis Unna beliebt sind. Optimal ist ein „Rundum-Sorglos-Paket“ mit Informationen für Interessierte, die die genauen Abfahrtszeiten und -orte des FahrradBusses enthält sowie eine komplett durchorganisierte Tour (bis hin zu eingeplanten Verpflegungspausen) mit erfahrenen und engagierten Führern (z.B. des ADFC), Führungen durch z.B. ortsansässige Heimatkundler und Experten für Sehenswürdigkeiten mit entsprechenden Erklärungen an den Zielorten usw.

Eine weitere Erfahrung war, dass die qualifizierte und intensive Pressearbeit, die positive Darstellung in den Medien, sich sicherlich imagefördernd ausgewirkt hat (z.B. Gewinnspiel „Müsli-Riegel“).



Auslosung und Preisübergabe Gewinnspiel „Müsli-Riegel“

#### FahrradBus-Begleiter

Um den Service für die Fahrgäste im ersten vollwertigen Betriebsjahr zu optimieren und insbesondere beim Verladen der Räder behilflich sein zu können, hatte der Kreis Unna kurzfristig den Einsatz von Busbegleitern in Auftrag gegeben.

Diese Busbegleiter waren insgesamt wie folgt tätig:

- Ausgabe Müsliriegel (Gewinnspiel/Marketings-Giveaway)
- Ausgabe Regenponchos abhängig von der Wetterlage
- Ausgabe (rad-)touristischen Werbematerials an Fahrgäste ausgeben
- Sorge tragen, dass genügend Werbematerial auf den Bushöfen vorrätig ist
- Fahrgast- und Fahrradzahlen ermitteln
- die Pumpe zur Verfügung stellen wenn benötigt
- Räder auf- und abladen
- soweit das Wissen und die Ortskenntnis und Zeit ausreicht: den Fahrgäste mit Tipps und Hinweisen helfen (z. B. „Hier müssen Sie aussteigen, wenn Sie zur Marina Rünthe wollen“)

Nach Auffassung der Verkehrsunternehmen könnte man im 2. Projektjahr durchaus weitgehend darauf verzichten oder die Busbegleiter nur vormittags einsetzen.

#### Bewertung der Fahrgastzahlen und der Einnahmesituation

Die Fahrgastzahlen sind als zufriedenstellend bis gut zu bezeichnen.

Hinsichtlich der Einnahmesituation kann gesagt werden, dass es definitiv nicht möglich ist, mit dem FahrradBus relevante Einnahmesprünge zu erzielen, d.h. in die Gewinnzone zu gelangen oder auch nur einen

---

sehr guten Kostendeckungsgrad zu erreichen, zumal die Fahrradmitnahme bewusst kostenlos geregelt war und als Höchstpreisstufe die PS 5 angeboten wurde. Beides führte natürlich auch zu geringeren Einnahmen. Außerdem ist bekannt, dass ein großer Teil der FahrradBus-Gäste mit Zeitkarten gefahren ist.

Auch muss einem solchen Projekt eine längere Gewöhnungszeit zugestanden werden, was insbesondere den Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung angeht. Im übrigen steht diese Linie im Vergleich zu anderen, seit langem angebotenen, vergleichbaren Sonntagsverkehren des Regelverkehrs im Busbereich nicht schlechter dar.

#### Vorschlag für das weitere Vorgehen in 2011

Die ermutigenden Ergebnisse ...

- hohe Fahrgastzahlen
- hohe Zahl beförderter Räder
- gute Presseresonanz
- hohe Kundenzufriedenheit
- positive touristische Effekte

... veranlassen die Kreisverwaltung, die VKU und BRS zu der Auffassung zu kommen, das FahrradBus-Projekt auch in 2011 wieder anbieten zu wollen.

Die offenbar gelungene Kombination „Bus&Fahrrad&Touristische Aktivität“ bestehend aus sonn- und feiertäglichem ÖPNV-Zusatz-Angebot, Fahrradbeförderung zur Erweiterung des radtouristischen Aktionsradius überwiegend der heimischen Bevölkerung, Radtourenvorschlägen und geführte Touren bis hin zur Förderung des Tourismus durch Besichtigung von Sehenswürdigkeiten darf als Erfolg gewertet werden.

Somit schlägt der Landrat dem Ausschuss für Planung und Verkehr vor zu beschließen, dass der FahrradBus auch in 2011 wieder angeboten werden soll. Auch der ADFC hatte bereits mehrfach diese Meinung signalisiert bzw. schriftlich gegenüber dem Landrat geäußert.

Der Landrat wird jedoch beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Kosten in 2011 gegenüber 2010 deutlich sinken, Marketing-, Kosten- und Personalaufwand sind zu entfrachten.

Neue Fahrzeuge bzw. Anhänger müssen in 2011 nicht beschafft werden. Die Marketingkonzeptionen des Jahres 2010 können aktualisiert und wieder verwendet werden. Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Vorjahr zu den Betriebskosten, den Kosten für Marketing und für die Zuarbeit des ADFC wird für das Jahr 2011 mit einem Kostenvolumen von 65.000 Euro für das Projekt „FahrradBus“ kalkuliert.

Im Angebotsbereich können nach den Ergebnissen der Erhebungen nur wenige Änderungen vorgenommen werden, zumal man bei 3 Fahrzeugumläufen bleiben muss:

- die Rückfahrt nach Lünen mit Ankunft um 21.00 Uhr macht wenig Sinn, war schwach ausgelastet, sollte zugunsten von Verbesserungen an anderer Stelle/zu anderen Tageszeiten umorganisiert werden
- ggfs. kann „Schöne Flöte“ ausgelassen werden

- 
- eine frühere Abfahrt aus Richtung Fröndenberg morgens wurde in 2010 vielfach gewünscht und sollte hinsichtlich der umlauftechnischen Machbarkeit geprüft werden
  - eine zumindest teilweise Einbindung der Stadt Schwerte (z.B. 1 Abfahrt morgens und 1 Rückfahrt abends) sollte geprüft werden
  - vorhandene Angebote des SPNV und ÖPNV, die das FahrradBusnetz ergänzen können, sollten in 2011 kommuniziert werden (z.B. Bahnverbindung Schwerte – Unna)

der hohe Radfahreranteil lässt gleichzeitig vermuten, dass noch Potential darin steckt, die Wanderer für diesen Bus verstärkt zu gewinnen. Um noch mehr Wanderer für den FahrradBus in 2011 zu gewinnen, sollte diesbezüglich das Marketing (Integrieren von Wanderwegen) verstärkt werden. Der FahrradBus sollte ggfs. umbenannt werden in „Fahrrad- und FreizeitBus“ oder noch besser in „Fahrrad- und WanderBus“.